



BILDUNGSPUNKT

Lernen mit Freude Wachsen mit Neugier

„Als Kinderarzt wünsche ich mir, dass die individuelle Beschulung, wie sie sich im Bildungspunkt Eggerberg bereits bewährt hat, auch in der öffentlichen Schule Einzug findet.“

- Peter Luggen, Kinderarzt | Praxis Kinderwelt Brig



Eine Schule, in der Ihr
Kind im Mittelpunkt steht.

www.bildungspunkt-vs.ch

Lernen am Bildungspunkt

Am Bildungspunkt gibt es keine starren Klassen und keine fixen Wochenpläne. Stattdessen finden die Kinder flexible Gruppen, die sich nach ihren Stärken, ihrem Tempo und ihren Interessen richten. So entsteht ein Lernumfeld, das Vielfalt zulässt – und jedes Kind genau dort abholt, wo es steht. Auch die Jüngsten werden bei uns liebevoll begleitet: Schon 4-Jährige finden spielerisch ihren Platz, profitieren vom Lernen mit den Älteren und erleben so einen sanften Übergang in die Primarstufen.

Auch die Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter arbeiten stufenübergreifend und bringen ihre persönlichen Stärken ein. Kinder profitieren so von einem breiten Erfahrungsschatz und lernen Menschen kennen, die für ihr Fach brennen.

Unterricht findet oft in Modulen statt. Ein Modul kann abgeschlossen werden, wenn

ein Kind die Inhalte gemeistert hat – unabhängig von der offiziellen Stufe. Jedes Kind gestaltet damit seinen eigenen Lernweg.

Regelmässige Einzelgespräche sind dabei ein zentraler Ankerpunkt: Hier werden Erfolge gefeiert, Ziele vereinbart und auch Schwierigkeiten offen angesprochen.

Mitbestimmung ist am Bildungspunkt gelebte Praxis. Kinder entscheiden über Schulregeln mit, bringen eigene Ideen in den Unterricht ein und entwickeln Projekte, die sie wirklich interessieren. Dabei lernen sie Verantwortung zu übernehmen – für ihre Entscheidungen, für die Gruppe, für sich selbst.

Ein modernes Konfliktmanagement unterstützt sie dabei, mit Herausforderungen konstruktiv umzugehen. Flexible Ferien und gleitende Schulzeiten runden das Konzept ab und sorgen dafür, dass Schule und Alltag besser zusammenpassen.

„Nach wenigen Monaten am Bildungspunkt haben wir gemerkt, wie sich die Sichtweise unserer Kinder auch ausserhalb des Unterrichts verändert hat: Sie haben sich für mehr interessiert und mehr hinterfragt.“

- M. Z. Mutter zweier Kinder

Unsere pädagogische Ausrichtung

- **Beziehung im Mittelpunkt**
Ein vertrauensvolles Miteinander zwischen Lehrperson und Kind ist die Basis für Entwicklung und Lernen.
- **Bedürfnisse im Blick**
Wir richten uns nach dem, was Kinder für ihre Entwicklung brauchen.
- **Förderung überfachlicher Kompetenzen**
Persönliche Stärke, Teamfähigkeit und Lernstrategien sind Schlüssel für die Zukunft.
- **Mitgestaltung und Verantwortung**
Kinder gestalten Unterricht und Schulleben aktiv mit und lernen, Verantwortung zu übernehmen.
- **Freiheit durch Selbstständigkeit**
Je eigenverantwortlicher Kinder handeln, desto mehr Freiraum erhalten sie zur Gestaltung ihres Lernwegs.

Lernen mit Herz und Kopf

Kinder lernen dort am besten, wo Herz und Kopf zusammenfinden. Wissenschaftliche Studien zeigen eindeutig: Begeisterung macht Lerninhalte lebendig und verankert Wissen nachhaltig. Ebenso entscheidend ist die Beziehung zur Lehrperson. Wo Vertrauen und Sympathie spürbar sind, entsteht ein Lernklima, in dem Kinder aufblühen – fachlich wie persönlich.

Guter Unterricht wächst aus einem gesunden Klassenklima. Kinder brauchen ein Umfeld, in dem sie sich respektiert und angenommen fühlen. Dazu gehört Zeit, um Gemeinschaft zu stärken, Konflikte fair auszutragen und soziale Kompetenzen zu verfeinern. Wer glaubt, mehr Lektionen in den Hauptfächern führten automatisch zu besseren Ergebnissen, verkennt diesen entscheidenden Faktor. Denn nur dort, wo Kinder sich wohlfühlen, können sie ihr Potenzial entfalten.

Kinder lernen am erfolgreichsten, wenn der Stundenplan ausgewogen ist. Zu viele Lektionen in einem Fach – selbst in wichtigen Kerngebieten wie Mathematik – bringen nicht zwingend bessere Resultate. Häufig ist es der Ausgleich durch Musik, bildnerisches Gestalten oder Sport, der Konzentration, Motivation und Leistungsfähigkeit steigert. Balance stärkt, Einseitigkeit schwächt. Darum denken wir Schule neu – jenseits starrer «Hauptfächer».

Seien wir ehrlich: Wie kann eine Lehrperson eine echte Beziehung zu 25 Kindern aufbauen, wenn sie oft nur ein Jahr mit ihnen verbringt? Wie sollen Lerninhalte individuell und spannend sein, wenn starre Lehrpläne den Takt vorgeben? Genau hier setzt der Bildungspunkt an: Wir schaffen die Bedingungen, die Kinder wirklich brauchen – für nachhaltiges Lernen und eine Schule, die sie stark macht fürs Leben.

„Während meiner beruflichen Tätigkeit war ich zunehmend mit Störungen bei Kindern konfrontiert, die ihre Ursache in der rasanten Entwicklung der familiären und sozialen Strukturen hatten: die aktuelle öffentliche Schule wird trotz einem erheblichen Engagement der Lehrpersonen bei einer Reihe von Kindern zunehmend dysfunktional: Aus diesem Grund sind neue Schulmodelle wie die individuelle Bildungspädagogik dringend nötig. Hier werden die Schüler entsprechend ihrem individuellen Entwicklungsstand und ihren Fähigkeiten unterrichtet und erfahren so konfliktarme Schulbildung.“

- Alain Wimmersberger, Kinderarzt



Lehrplan 21 – flexibel, individuell, kindgerecht

Der Unterricht basiert auf dem Lehrplan 21, doch wir setzen ihn flexibel und kindgerecht um. Während viele Schulen einem starren Stoffplan folgen, richten wir uns nach den Stärken und Bedürfnissen der Kinder.

Dort, wo Herausforderungen auftauchen, arbeiten wir an den Grundanforderungen. Dort, wo Talente und Interessen liegen, bieten wir erweiterten Stoff an und fördern gezielt Neugier und Begabung.

Wir sind realistisch: Ein angehender Mathematiker muss Musiknoten nicht perfekt be-

herrschen, und ein begabter Komponist muss nicht in allen Sprachen brillieren. Gleichzeitig achten wir darauf, dass Kinder breit geförderte Kompetenzen entwickeln – so entsteht ein vielfältiges Fundament für ihre zukünftige Berufswahl.

Keine Schule kann den Lehrplan 21 vollständig für jedes Kind abdecken – er ist einfach zu umfangreich. Unser Ansatz hingegen gibt jedem Kind die Chance, genau dort zu wachsen, wo es das grösste Potenzial hat.

Bewertung – klarer sehen, besser verstehen

„Keine Noten“ bedeutet nicht „keine Bewertung“. Am Bildungspunkt wird Leistung sichtbar gemacht – nur eben auf eine Art, die wirklich aussagekräftig ist.

Warum wir auf klassische Noten verzichten:

1. Noten verschleiern die Realität. Sie fassen verschiedene Leistungen zu einem Durchschnitt zusammen, sodass oft unklar bleibt, welche Fähigkeiten ein Kind wirklich beherrscht. Wir erfassen die Kompetenzen direkt – transparent und nachvollziehbar.
2. Noten messen nicht immer das Richtige. Ein Kind, das unter Zeitdruck einen Test nicht schafft, erhält eine schlechte Note, obwohl seine Kompetenz inhaltlich stimmt.

3. Noten sind nicht vergleichbar. Dieselbe Note kann von Lehrperson zu Lehrperson etwas völlig anderes bedeuten. Unser System zeigt klar, wo ein Kind steht – unabhängig von Zufälligkeiten.

Am Bildungspunkt erfassen wir Kompetenzen: Wir zeigen, welche Kompetenzen ein Kind bereits erreicht hat und wo Unterstützung sinnvoll ist. Kinder bekommen ein ehrliches, differenziertes Bild ihrer Stärken. Sie erleben, dass Lernen Spass macht, Fortschritte sichtbar werden und jede Fähigkeit zählt. So wächst nicht nur Wissen, sondern auch Selbstvertrauen und Motivation – und Eltern können den Erfolg ihres Kindes klar nachvollziehen.

Jetzt anmelden

Individuelle Förderung für Ihr Kind

